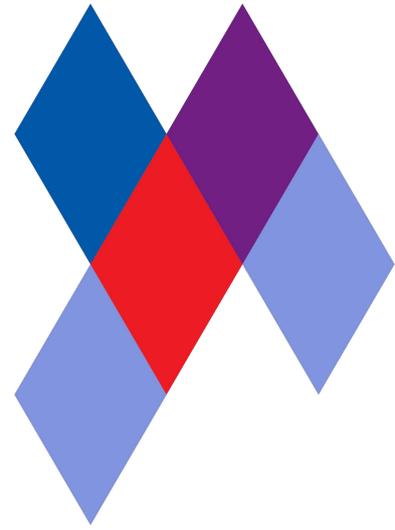


Harlequin Flexity Schwingboden

Verlegungsanleitung



SICHERHEIT GEHT VOR

- **Verwenden Sie Werkzeuge nur im Einvernehmen mit den Anweisungen des Herstellers.**
- **Schützen Sie sich durch passende Ausrüstung wie Handschuhe, Sicherheitsbrille und Atemschutzmaske wo notwendig.**
- **Arbeiten Sie nur in gut belüfteten Räumen mit Leim und tragen Sie passendes Schuhwerk. Beachten Sie jedoch, dass Schuhe oder Stiefel mit Stahlkappen Tanzteppiche beschädigen können.**
- **Wir empfehlen das Tragen von Knieschonern.**
- **Sägen Sie Paneele immer an einer Werkbank und im Stehen zu.**

A. Vorbereitung des Raumes

Die Vorbereitung des Raumes beugt Beschädigungen vor. Der Unterboden muss trocken, ausreichend vor Feuchtigkeit geschützt, fest, sauber und frei von Staub sein. Max. zulässige Restfeuchtwerte bei Estrichen nach CM-Messung: Zementestriche 2,0% (mit Fußbodenheizung 1,8%), Calciumsulfat- oder Anhydritestriche 0,5% (mit Fußbodenheizung 0,3%).

Der Boden muss flach und eben sein. Die zulässigen Toleranzen in der Ebenheit betragen max. 5mm auf 2m (gemessen mit 2m Richtlatte). Spanplatten oder Holzunterböden sollten ggf. plan geschliffen werden.

Unebenheiten sollten mit einer geeigneten Bodenausgleichsmasse nivelliert werden. Stellen Sie dabei sicher, dass sich das Produkt mit dem Unterboden verträgt.

Unter Einhaltung der entsprechenden Richtlinien eignet sich der Harlequin Flexity für Unterböden mit Fußbodenheizung. Bitte sprechen Sie im Vorfeld mit Ihrem Heizungsbauer.

Vergewissern Sie sich, ob der Raum rechteckig ist. Sollten die Wände nicht gerade verlaufen, müssen die Harlequin Flexity Paneele eventuell in Form gesägt werden.

Lagern Sie die Paneele mindestens 24 Stunden vorher im Raum, wo sie verlegt werden sollen, damit sie sich akklimatisieren können.

Achten Sie während der Einlagerung und Verlegung der Materialien auf ein geeignetes Raumklima von min. 18°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von max. 60%.

Falls nach der Bodenverlegung noch weitere Arbeiten notwendig sind, empfehlen wir dringend, den Boden durch Sperrholzplatten oder anderes geeignetes Material zu schützen.

B. Benötigtes Werkzeug und Geräte

Folgende Hilfsmittel sind nicht im Lieferumfang enthalten

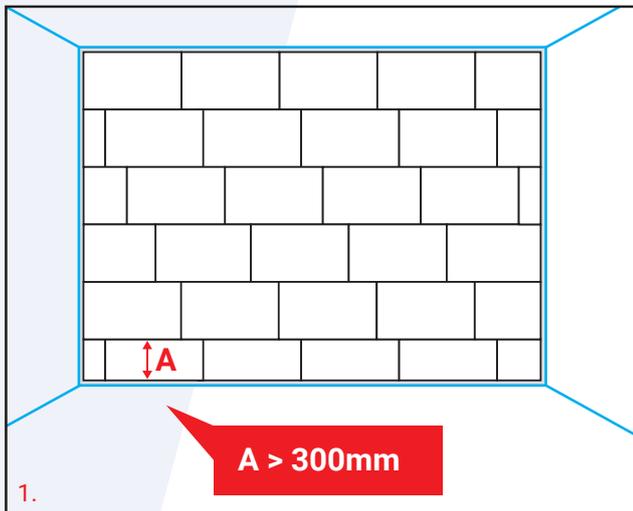
- Maßband oder Zollstock
- Hammer oder Schlägel
- Holz- oder Kunststoffblock (um die Paneele in die Endposition zu rücken)
- Lineal (mindestens 600mm)
- Stift und Papier
- Kreis- oder Handsäge, um die Paneele in Form zu sägen (Bitte beachten: Das Blatt muss durch 18mm dickes Holz schneiden können)
- Stichsäge (für geschwungene oder komplexe Schnitte)
- Schleifgerät mit geeigneter Schleifscheibe
- Zugeisen
- Winkelmesser
- Kartuschenpistole für Holzleim (bei permanenter Verlegung) bzw. Akkuschauber mit Bit für Kreuzschlitzschrauben (bei semi-permanenter Verlegung)

Diese Komponenten sind im Lieferumfang enthalten

- Harlequin Flexity Schwingbodenpaneele
- Holzstreifen für Lagerung, Transport und zum Aussteifen von Übergängen und Rändern
- Plastazote Dämmstreifen
- Schrauben für semi-permanente Verlegung oder Holzleim für permanente Verlegung

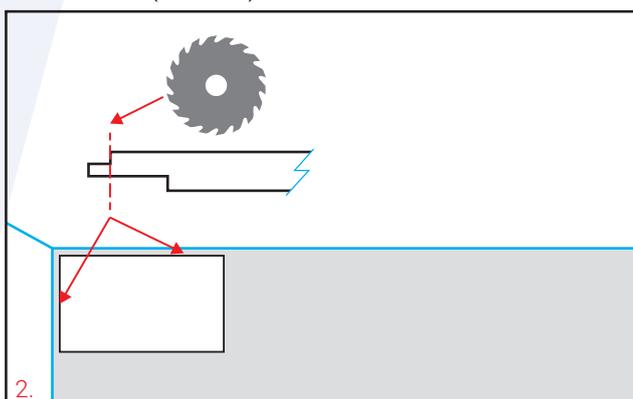
C. Verlegung der Paneele

Bei einer permanenten Verlegung werden die Harlequin Flexity Paneele in der Nut-/Federverbindung miteinander verleimt. Andernfalls verschrauben Sie die mitgelieferten Schrauben mit 200mm Abstand in die Paneele. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Fragen haben. Vor der Verlegung muss der Raum ausgemessen werden, um sicherzustellen, dass die letzte Paneelreihe breit genug ausfällt. Wenn sie weniger als 300mm breit werden würde, sägen Sie die Paneele der ersten Reihe längs auf eine passende Breite durch (s. Abb. 1).

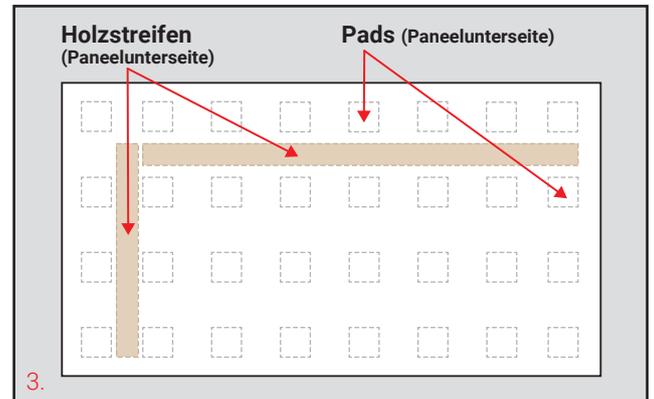


Bereits die erste Reihe muss exakt verlegt werden, da sich jede Ungenauigkeit auf die Ausrichtung der nächsten Paneele auswirkt.

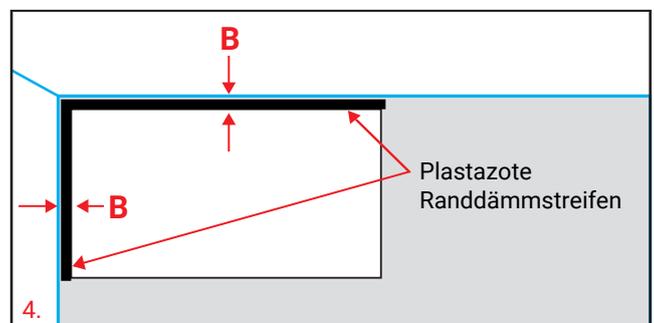
Beginnen Sie mit einem Paneel in der linken hinteren Ecke des Raumes (bzw. Wand mit 90°-Winkel). Sägen Sie die Feder an der langen und kurzen Seite des Paneels ab, die die Wand berührt (s. Abb. 2).



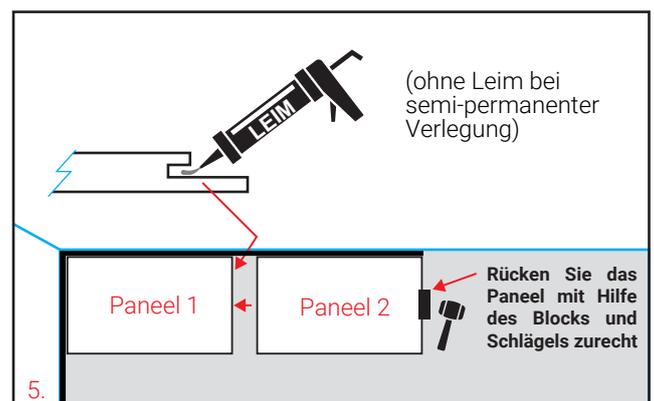
Anschließend verlegen Sie die mitgelieferten Holzstreifen entlang der Außenseiten des Paneels, sodass sie zwischen den Pads verlaufen (s. Abb. 3). Sichern Sie die Holzstreifen mit Hilfe von Schrauben oder Leim. Dadurch wird Verformung an diesen Kanten verhindert. Alle Seiten, die Wände berühren, sollten auf diese Weise gestützt werden.



Bringen Sie an jeder Wandseite des Paneels einen Dämmstreifen zwischen der Wand und der Paneelkante an (s. Abb. 4). So entsteht eine Dehnungsfuge (B) und die Paneelausrichtung bleibt gleichmäßig. Nach Abschluss der Verlegung wird der Tanzteppich bzw. das Parkett, wahlweise auch eine Sockelleiste die Dehnungsfuge abdecken.



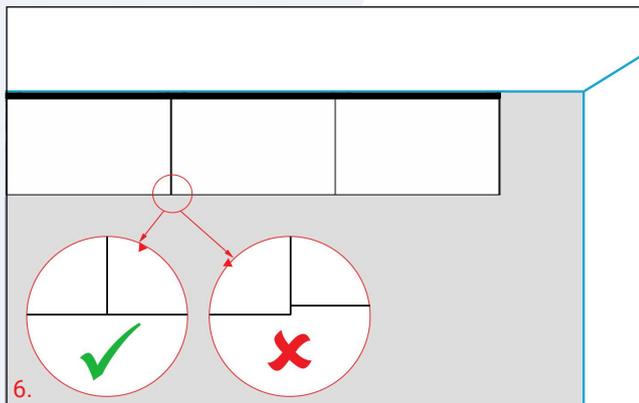
Das zweite Paneel berührt nur an einer Seite die Wand. Sägen Sie an dieser ebenfalls die Feder ab und bringen Sie Holzstreifen an der Unterseite an. Bei permanenter Verlegung bringen Sie Leim an der Feder an, die in das erste Paneel eingefügt wird.



Bringen Sie das zweite Paneel in Position, sodass es an der kurzen Seite am ersten Paneel einrastet. Block und Schlägel können dabei hilfreich sein (s. Abb. 5). Vergessen Sie dabei den Dämmstreifen entlang der Wand nicht.

Alle Paneele müssen perfekt ineinander passend ausgerichtet sein (s. Abb. 6).

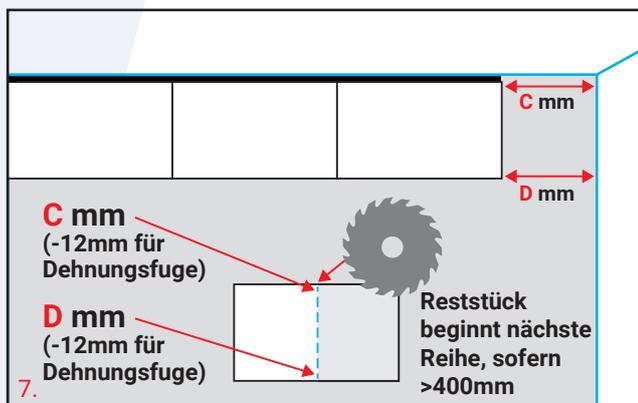
Bei semi-permanenter Verlegung ohne Leim können Sie nun die Paneele miteinander verschrauben. Verwenden Sie dazu die mitgelieferten Holzbauschrauben im Abstand von 200mm zueinander.



6.

Fahren Sie nach dem gleichen Prinzip fort.

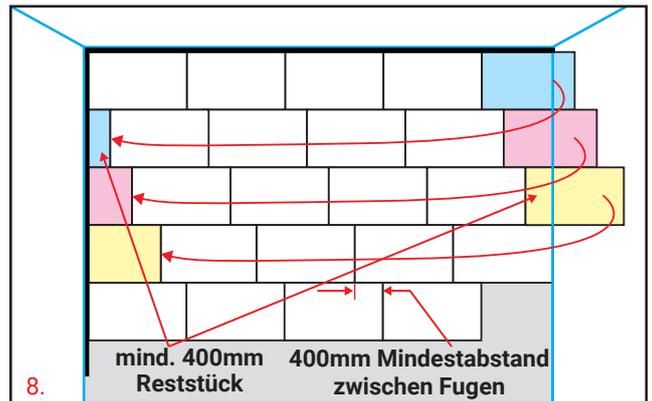
Wenn Sie am Ende der ersten Reihe ankommen, wo kein ganzes Paneel mehr zwischen das vorherige Paneel und die Wand passt, messen Sie den Abstand von beiden Ecken des Paneels bis zur Wand, ziehen Sie 12mm für die Dehnungsfuge mit dem Dämmstreifen ab und markieren Sie die Abstände auf einem neuen Paneel. Verbinden Sie sie zu einer Linie (s. Abb. 7). Sägen Sie das Paneel vorsichtig entlang der Linie und verlegen Sie das nun passende Stück wie die vorherigen Paneele auch.



7.

Unter Umständen werden Sie ein Zugeisen benötigen, um das Endpaneel in Position zu bringen. Denken Sie auch hier immer daran, an jeder Wandseite einen Dämmstreifen zwischen dem Paneel und der Wand sowie Holzstreifen an der Unterseite des Paneelrands anzubringen.

Wenn das abgeschnittene Stück des letzten Paneels mind. 400mm lang ist, beginnen Sie damit die zweite Reihe. Andernfalls nehmen Sie ein neues, auf mind. 400mm Länge gesägtes Paneel. Die Fugen zwischen einzelnen Paneelen müssen einen Mindestabstand von 400mm zueinander haben. Wenn Ihr Raum die gleiche Länge hat wie eine Reihe Flexity Paneele, beginnen Sie jede zweite Reihe mit einem halbierten Paneel (s. Abb. 8).

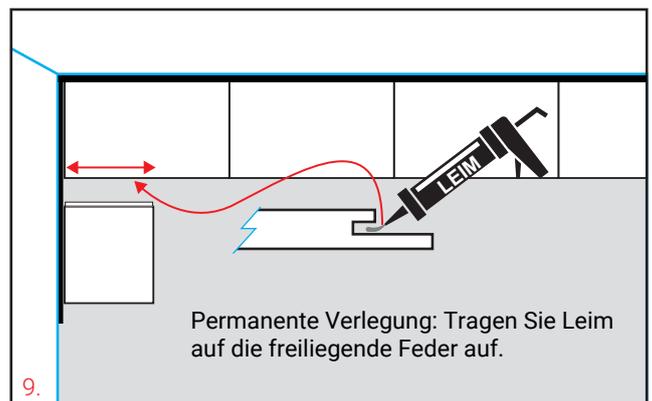


8.

Bei permanenter Verlegung tragen Sie auf der freiliegenden Feder des ersten Paneels Leim auf, aber nur über die Breite des Paneelstücks, mit dem Sie die zweite Reihe beginnen (s. Abb. 9).

Rücken Sie das Paneelstück in Position und denken Sie an den Dämmstreifen zwischen dem Paneel und der Wand.

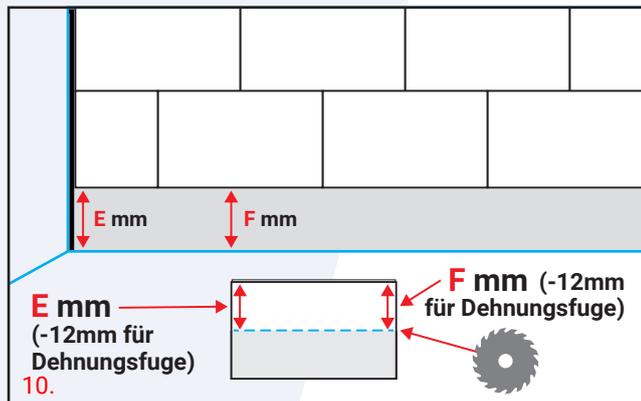
Bei semi-permanenter Verlegung werden die Paneele wie gewohnt miteinander verschraubt.



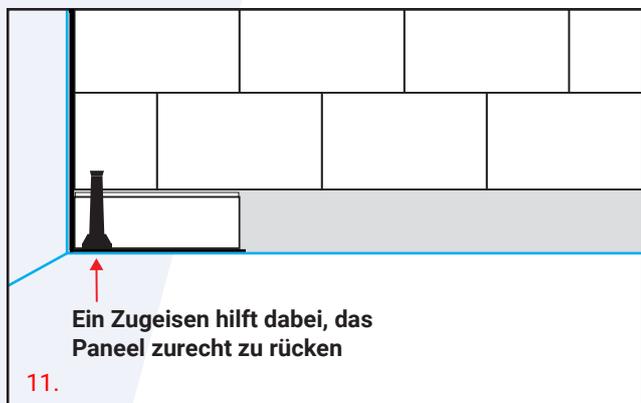
9.

Fahren Sie auf gleiche Weise fort und stellen Sie sicher, dass alle Paneele perfekt ausgerichtet sind und ineinander passen (s. Abb. 6).

In die letzte Reihe passen oft keine vollständigen Paneele mehr. Messen Sie an den beiden Endpunkten des Paneels den Abstand zur Wand und ziehen Sie je 12mm für die Dehnungsfuge ab. Sägen Sie das Paneel entsprechend längs durch (s. Abb. 10) und verlegen Sie es wie bisher.



Womöglich werden Sie ein Zugeisen brauchen, um das Paneel zu positionieren (s. Abb. 11). Vergessen Sie nicht die Dämmstreifen in der Dehnungsfuge und die Holzstreifen unter dem Paneel an der Wandseite.



Verlegen Sie die restlichen Paneele nach dem gleichen Schema. Wahrscheinlich werden Sie eins der Eckpaneele längs und quer sägen müssen, damit es passt. Denken Sie an der Wandseite auch immer an die Holzplatten auf der Unterseite und die Dämmstreifen, um die Dehnungsfuge freizuhalten.

Vor der Verlegung des Oberbelags sollten die Paneele an den Stößen geschliffen werden.



Wenn ein Paneel um ein Hindernis herum verlegt werden muss, z.B. eine Säule oder einen Heizkörper, messen und markieren Sie sorgfältig und unter Berücksichtigung der 12mm Dehnungsfuge die Form an der entsprechenden Stelle des Paneels. Sägen Sie das Stück mit einer Stichsäge aus und schmirgeln Sie die Kanten.

An dieser Kante sollten Sie die Unterseite des Paneels genauso wie entlang der Wände mit Holzstreifen aussteifen, damit der Boden an den Kanten stabil ist und nicht schwingt.

D. Reinigung

Vor der Verlegung eines Tanzteppichs oder Parketts muss der Schwingboden sauber gefegt und gesaugt werden.

Wenn Sie einen Harlequin Tanzteppich verlegen, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise.



Wir empfehlen, dass Sie die permanente Verlegung eines Tanzteppichs oder Parketts von professionellen Bodenlegern vornehmen lassen.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen
per Telefon +49 30 340 441 600
per E-Mail an anfrage@harlequinfloors.com



HARLEQUIN
www.harlequinfloors.com